

Obsession

Von Leya

Kapitel 3:

Ich denke, ich sollte die Zeit nutzen, die ich im Augenblick zur Verfügung habe und den nächsten Teil reinsetzen. Diesmal ist es ein wenig kürzer und es passiert auch nicht viel. Aber ihr habt es ja lesen wollen. Sagt hinterher nicht, ich hätte euch nicht gewarnt.

Obsession
Teil 3

/.../ Daisukes Gedanken
//...// Darks Gedanken
-...- Satoshis Gedanken
=...= Krads Gedanken

+++++

Satoshi lag regungslos im Halbdunkel des Zimmers und genoß das Gefühl von Darks warmem, festem Körper dicht an seinem. Zufrieden legte er die Wange auf Darks Brust und lauschte auf dessen stetigen Herzschlag. Dark war fest eingeschlafen und Satoshi genoß die Stille.

Auf einmal stieg ungewollt ein fast hysterisches Lachen in ihm auf. Was machte er eigentlich hier? Wenn ihm vor einigen Tagen jemand gesagt hätte, daß er jetzt die Nacht mit demjenigen verbringen würde, den er fangen sollte, dann hätte er diesem nie geglaubt. Wann hatte es angefangen, wann hatte er zum ersten Mal gemerkt, daß er mehr für Dark empfand, als er sollte? Er wußte es nicht.

Satoshi strich sanft mit den Fingerspitzen über Darks Gesicht. Kaum zu glauben, daß der Meisterdieb anscheinend seine Gefühle erwiderte.

"He!" Dark schnappte sich seine Hand, als er ihm über die Nase strich und nieste. "Laß das!"

"Schade!" Satoshi entzog sich Darks Zugriff und setzte sich auf. Als er in sich hineinlauschte, lächelte er zufrieden. Zu seiner großen Beruhigung schlief Krad immer noch tief und fest. Das war das einzig gute an diesem Mistkerl. Wenn er einmal einschlief, dann weckte ihn nichts so schnell auf.

"Was hast du?!" Dark faßte Satoshis Hand und spielte zärtlich mit den schlanken Fingern.

"Du mußt gehen!" Satoshi wies zum Fenster. "Es wird schon hell! Daisuke muß morgen in die Schule!"

Dark grinste und setzte sich nun ebenfalls auf. "Pflichtbewußt wie immer!"

"Ein Gefühl, das dir völlig abgeht!"

/Da hat er recht!/ Daisuke rührte sich in Darks Gedanken und gab seinem zweiten Ich einen mentalen Schubs. /Wir müssen nach Hause! Meine Mutter macht sich sicher schon Sorgen!/
/Selbst schuld! Nun mach schon! Ich will nach Hause!/
//Okay!// Dark wandte sich Satoshi zu, der das Zwiegespräch amüsiert abgewartet hatte. "Ich muß gehen! Du weißt, man darf mich nicht erwischen!"

"HE! Verbündet euch nicht gegen mich!"

/Selbst schuld! Nun mach schon! Ich will nach Hause!/
//Okay!// Dark wandte sich Satoshi zu, der das Zwiegespräch amüsiert abgewartet hatte. "Ich muß gehen! Du weißt, man darf mich nicht erwischen!"

Satoshi grinste. "Ich werde dich irgendwann einfangen!"

Satoshi grinste. "Ich werde dich irgendwann einfangen!"

Dark strich ihm sanft einige Haarsträhnen aus der Stirn. "Das hast du doch schon!"

Satoshi blickte verlegen zu Boden. Eine leichte Röte stieg ihm in die Wangen.

"Du bist wunderschön, wenn du rot wirst!" Dark grinste, als Satoshi überrascht den Kopf hochriß.

"Was sagst du da?!"

"Du hast mich verstanden!" Dark beschloß, daß er es riskieren wollte, Satoshi jetzt zu küssen. Die ganze Nacht hindurch hatten sie alles vermieden, was eine Verwandlung auslösen könnte, doch nun hatte Dark genug davon. Seine Lippen preßten sich auf die des Jungen. Sanft zuerst, dann immer leidenschaftlicher, bis Dark seine Zunge in Satoshis warmen Mund gleiten ließ, dort auf Widerstand stieß, den er jedoch rasch überwand.

Irgendwann verlor Dark die Kontrolle über sich und die Verwandlung setzte ein. Daisuke riß sich erschrocken von Satoshi los, der ihn verträumt betrachtete, bis Entsetzen sein Gesicht in eine starre Maske verwandelte.

"Geh!" keuchte er entsetzt, versuchte gewaltsam, Krad am Erwachen zu hindern.

=Laß mich auf der Stelle raus! Wie kannst du es wagen es hinter meinem Rücken mit diesem elenden Dieb zu treiben!=-

"Geh, Daisuke! Beeil dich! Ich kann...nicht...er ist stärker....!" Satoshi focht einen aussichtslosen Kampf, Krad tobte in seinem Inneren wie ein gefangenes Tier. Zu seiner Erleichterung sah Satoshi, wie Daisuke aus dem Fenster stieg und gleich darauf mit Wizz Hilfe in der Morgendämmerung verschwand. Ein paar Sekunden noch widerstand Satoshi Krad, dann gab er ermattet auf und überließ dem Dämon seinen Körper.

+++++

Daisuke hockte mit angezogenen Beinen auf seinem Bett und versuchte, sich mit Dark zu unterhalten. Dieser schien jedoch mit seinen Gedanken ganz wo anders zu sein.

/DARK!/

//Was ist denn?// schreckte der Dieb schließlich aus Tagträumen auf.

/Ich muß wissen, was du wegen Krad zu unternehmen gedenkst!/

Dark seufzte. //Gegen Krad kann man nichts tun. Er ist einfach da und er wird Satoshi nie im Leben aufgeben. Im Endeffekt wird es heißen, er oder ich!//

/Was meinst du mit ,er oder ich'?//

Dark lächelte sanft. Daisuke konnte es in seinen Gedanken spüren und es schauderte ihn. Plötzlich wußte er, was Dark damit hatte sagen wollen.

"Das kannst du doch nicht machen! Du liebst ihn!" Daisuke war schockiert.

//Ich liebe Satoshi! Von Krad war dabei nicht die Rede!//

/Das ist doch das gleiche!!!/

//Ist es nicht! Glaubst du im Ernst, irgendjemand könnte Krad lieben? Der würde jemanden, den er liebt, nur so aus Spaß killen! Abgesehen davon, ist er völlig in Satoshi vernarrt!//

/Schade, daß es keine Möglichkeit gibt, Krad ruhigzustellen! Weißt du, so etwas wie eine Truhe, Krad rein, Deckel drauf, zuschrauben.../

//JA! DAS IST ES!!//

"Aua!" Daisuke hielt sich den Kopf, als der Dieb auf einmal losbrüllte. "Schrei nicht so! Ich bin nicht taub!"

//Entschuldigung!//

/Was ist denn?/

//Ich habe eine Idee! Du bist genial, Daisuke! Ich bin dir zu Dank verpflichtet!//

/Äh, ja klar! Wenn du mir jetzt noch sagst, warum es geht?/

//Abwarten! Laß dich überraschen!//

Grollend warf Daisuke sich zurück und zog die Decke über den Kopf.